



**Unterrichtseinheit 02:  
Mien Tohuuse, mien Ümfeld (Mein Zuhause, mein Umfeld)**

	<b>Thema</b>	<b>Ziele</b>	<b>Materialien</b>	<b>grober Stundenverlauf</b>
<b>Stunde 01</b>	Mien Tohuuse  (Mein Zuhause)	Plattdeutsche Wörter zum Thema Zuhause werden kennengelernt. Das eigene Zuhause kann durch einfache plattdeutsche Sätze beschrieben werden. Die Grundlage der plattdeutschen Pluralbildung wird erlernt.	Kopiervorlagen (DIN-A2 Kopie von KV 2); Stifte; Magnete; Wortkärtchen	Die SuS sammeln Begriffe zum Thema ‚mien Tohuuse‘ und lernen durch ein Hörverstehen erste plattdeutsche Begriffe kennen. Sie beschriften einen Hausquerschnitt und lernen plattdeutsche Bezeichnungen des Hauses, z. B. bestimmte Räumlichkeiten, kennen. Hierbei werden die SuS an die Pluralbildung herangeführt, lernen Regelmäßigkeiten kennen und wenden dieses Wissen in Form einer Zuordnungsaufgabe an. Daran knüpft ein Lückentext an, der die Bildung von Pluralformen vertieft. Sie lernen auf funktional-kommunikativer Ebene, ihrer Partnerin / ihrem Partner ihr eigenes Zuhause zu beschreiben. Die schriftsprachlichen Kompetenzen werden in Form einer schriftlichen Hausbeschreibung gefördert, die durch die mündliche Aufgabe vorentlastet worden ist.
<b>Stunde 02</b>	Miene Frietiet  (Meine Freizeit)	Plattdeutsche Wörter zum Thema Freizeit, Hobbys und Interessen werden kennengelernt. Die SuS können in einfachen Sätzen über ihre eigenen Hobbys und Interessen sprechen. Die SuS können inhaltsrelevante Verben konjugieren und lernen	Gegenstände, die symbolisch für Freizeit stehen; Kopiervorlagen (z. T. von der Lehrkraft vorbereitet); Stifte	Das Thema Hobbys und Freizeit wird durch symbolische Gegenstände eingeführt. Mithilfe des vorbereiteten Dominospiels lernen die SuS thematische Vokabeln kennen. Die Hörverstehensaufgabe verfestigt und erweitert das Vokabular. Daran knüpft eine Vertiefung der Verbkonjugation an, wobei die SuS selbstständig eine Regel formulieren und das Wissen über die Konjugationsformen in einem Lückentext anwenden. Es

		<p>exemplarisch einige plattdeutsche Kontraktionen kennen.</p>		<p>werden unregelmäßige Bildungen besprochen. Mittels Hörverstehens werden paradigmatisch einige im Plattdeutschen verwendeten Kontraktionen diskutiert. Auf funktional-kommunikativer Ebene werden die einzelnen Bausteine angewandt und in einem Gespräch mit einer Partnerin / einem Partner über die jeweilige Freizeitgestaltung realisiert. Dialogsequenzen werden im Plenum beispielhaft vorgestellt.</p>
<p><b>Stunde 03</b></p>	<p>Mien Geburtsdagg  (Mein Geburtstag)</p>	<p>Plattdeutsche Wörter zum Thema Geburtstag, Jahreszeiten, Monaten und Sternzeichen werden kennengelernt. Es können Kardinalia und Ordinalia angewandt werden. Die SuS können eine Geburtstagskarte schreiben.</p>	<p>Geburtstagskarte o. Ä.; Kopiervorlagen (z. T. von der Lehrkraft vorbereitet); Stifte; ggf. Tonpapier o. Ä.</p>	<p>Die SuS lernen das Stundenthema durch geeignetes Material kennen und werden durch einen Hörverstehenstext an neue Vokabeln herangeführt. Sie lernen die Kardinal- und Ordinalzahlen kennen, verstehen deren Funktionen und es werden Unterschiede zum Hochdeutschen thematisiert. Die SuS wenden das Wissen an und können Geburtsdaten aufschreiben und sich mit einer Partnerin / einem Partner darüber unterhalten. Sie lernen neben den klassischen Monatsnamen auch spezifisch plattdeutsche resp. münsterländische / westfälische Monatsnamen kennen. Durch den fiktiven Bericht eines Pressesprechers werden die bereits gelernten Bausteine wiederholt und gefestigt. Jahreszeiten und Sternzeichen werden in Form einer Zuordnungsaufgabe kennengelernt und eingeübt. Auf funktional-kommunikativer Ebene unterhalten die SuS einander über ihre Sternzeichen. Eine geschriebene</p>

				<p>Geburtstagskarte wird gelesen und inhaltlich besprochen. Die SuS lernen neue Wörter kennen und vertiefen ihr Wissen in Form eines Lückentextes. Auf dieser Basis und mit den Bausteinen der Stunde formulieren und gestalten die SuS eigenständig eine Geburtstagskarte und präsentieren diese.</p>
<p><b>Stunde 04</b></p>	<p>Mien Oll-dagg  (Mein Alltag)</p>	<p>Plattdeutsche Wörter zum Thema Alltag und alltägliche Gewohnheiten werden kennengelernt. Es werden Uhrzeiten inklusive Partitiva, temporale Präpositionen sowie Interrogativpronomina kennengelernt und geübt. Die SuS wiederholen den Gebrauch von Ordinalzahlen und können Wochentage und Tageszeiten in adverbialer Form verwenden.</p>	<p>Kopiervorlagen; Gruppenarbeitsmaterial und Stationskarten vorbereiten; Stifte; Schere; Kleber</p>	<p>Nach einer Hinführung zum Stundenthema mittels eines exemplarischen Stunden- bzw. Wochenplans lernen die SuS anhand eines Dialogs einen Tagesablauf kennen. Sie erwerben erstes thematisches Vokabular. Induktiv werden sie an Interrogativpronomina herangeführt, die im Weiteren explizit besprochen werden. Ebenso werden indirekte Fragen eingeführt. Der Wortschatz zum Thema Tagesablauf und Tageszeiten wird durch visuell gestützte Zuordnungsaufgaben erweitert und gefestigt. In Form eines Stationenlernens werden Tageszeiten, Uhrzeiten, Wochentage und Freizeitaktivitäten / alltägliche Routinen durch verschiedene Aufgaben erworben bzw. gefestigt. Auf Basis dieser verschiedenen Bausteine beschreiben die SuS einer Partnerin / einem Partner ihren eigenen Tagesablauf und werden somit auf funktional-kommunikativer Ebene gefordert. Diese Ebene wird um die schriftsprachlichen Kompetenzen erweitert, indem die SuS ‚ihren‘ perfekten (Traum-)Tag beschreiben.</p>